

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire =
Rivista storica svizzera

Band: 51 (2001)

Heft: 1

Artikel: Erfahrung : Alles nur Diskurs? : 11. Schweizerische
HistorikerInnentagung für Frauen-, Männer und Geschlechtergeschichte
am 15. und 16. Februar 2002 an der Universität Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-107855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfahrung: Alles nur Diskurs?

11. Schweizerische HistorikerInnentagung für Frauen-, Männer- und Geschlechtergeschichte

am 15. und 16. Februar 2002 an der Universität Zürich

Call for Papers

Der Begriff «Erfahrung» sei von der Geschlechtergeschichte bisher auf unkritische und problematische Art und Weise verwendet worden, schrieb Joan Scott 1991 in ihrem Aufsatz «The Evidence of Experience». Antworten auf diese Kritik blieben nicht aus: Kathleen Canning (1994), Ute Daniel (2000), Laura Lee Downs (1993), Lyndal Roper (1999) und andere haben sich auf theoretischer Ebene für die Verwendung des Erfahrungsbegriffes in der Geschlechtergeschichte stark gemacht und wiesen auf die Grenzen des *linguistic turn* hin. Weiterhin zu diskutieren bleibt, was diese Debatte für die konkrete Forschungspraxis zu bedeuten hat, ob und wie der Erfahrungsbegriff für Fragestellungen der Geschlechtergeschichte fruchtbar gemacht werden kann. Dieser Frage soll an der 11. HistorikerInnentagung schwerpunktmässig nachgegangen werden.

Wie fließen Erfahrungen der untersuchten historischen Frauen und Männer in die Forschung ein? Kann Erfahrung historisiert werden, ohne dass sie im Diskurs aufgeht? Welche Bedeutung haben die Erfahrungen der Forscherinnen und Forscher? Kann überhaupt von feststehenden Erfahrungen ausgegangen werden, insbesondere von spezifisch weiblichen und männlichen Erfahrungen, oder sind Vorstellungen von der Authentizität individueller Erfahrungen endgültig zu verabschieden? Welche Bedeutung hat die Idee gleicher weiblicher Erfahrungen für die Frauenbewegung (gehabt)? Ist politisches Handeln ohne diese Idee möglich und legitimierbar?

Im Rahmen von Workshops sollen laufende oder abgeschlossene Forschungsprojekte unter der Perspektive der Frage nach der Nützlichkeit und der Anwendung des Erfahrungsbegriffes vorgestellt und diskutiert werden. Angesprochen sind alle, die im Bereich Frauen-, Männer- oder Geschlechtergeschichte forschen. Daneben sollen Podiumsgespräche den Austausch über die Arbeitsbedingungen und die Wissenschaftspolitik im Bereich der Geschlechterforschung ermöglichen.

Folgende Unterthemen innerhalb des Tagungsthemas sind bisher vorgesehen, weitere fundierte Vorschläge sind willkommen und können gerne ebenfalls berücksichtigt werden:

- Erinnerte Erfahrungen: Lebensgeschichten und Oral History
- Am eigenen Leib: Körpererfahrungen, Sexualität und Biologie
- Identität und Erfahrung
- Soziale Bewegungen, politische Handlungsfähigkeit und die Idee gleicher Erfahrungen
- Traumata, Leiden und Lust: Erfahrungen jenseits der Sprache?
- Der Umgang mit neuen Erfahrungsmöglichkeiten: Technologischer Wandel im Alltag
- Erfahrung und Lernen

Gesucht sind ForscherInnen, die einen Beitrag in Form eines Referates, eines Posters oder der Leitung eines Workshops leisten können. Vorschläge im Umfang von 2000–3000 Zeichen bitte bis am 30. Juni 2001 einreichen. Alle EinsenderInnen werden bis am 31. August 2001 über die Möglichkeit und die Form ihres Tagungsbeitrags benachrichtigt.

Tagungssprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch.

Ein Teil der Beiträge soll im Anschluss an die Tagung in Buchform publiziert werden. Frist zur Einreichung der bereinigten Texte für diese Publikation ist der *15. April 2002*.

Informationen und Anmeldungen bei: 11. Schweizerische HistorikerInnentagung, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich, Rämistrasse 64, 8001 Zürich

histag.2002@swissonline.ch

Fax 01 634 49 88

K L V I O

**KLIO Buchhandlung und Antiquariat
von der Crone, Heiniger Linow & Co.**

Fachbuchhandlung für Geschichte mit fachspezifischen
Dienstleistungen und umfangreichem Sortiment

Buchhändlerisch und wissenschaftlich ausgebildetes Personal

Zudem An- und Verkauf antiquarischer Bücher

Geschichte

Philosophie

Soziologie

Politologie

Ethnologie

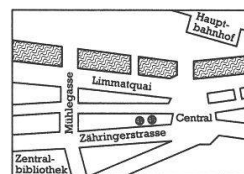
Dritte Welt

Germanistik

Belletristik

KLIO Buchhandlung
Zähringerstrasse 45
Postfach 699
CH-8025 Zürich 1

KLIO Antiquariat
Zähringerstrasse 41/45
Postfach 699
CH-8025 Zürich 1



Tel. 01 251 42 12
Fax 01 251 86 12
klio-zuerich
@dm.krinfo.ch